

# Die praktischen Erfolge des Kieferndauerwaldes

Untersuchungen in Bärenthoren, Frankfurt a. d. O. und Eberswalde,  
Studien über die früheren Dauerwaldversuche und den Kiefernurwald

von

**Professor Dr. Eilhard Wiedemann**  
in Tharandt

Mit Beiträgen von Professor Hesselman-Stockholm, Professor  
Dr. Albert-Eberswalde, Regierungsrat Dr. Behn-Berlin-Dahlem,  
Forstmeister a. D. Dr. Schenk-Darmstadt, Forstassessor Wittich-  
Eberswalde, Forstassessor Dr. Hartmann-Eberswalde



Mit 42 Tafeln im Text

---

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

ISBN 978-3-663-03909-9      ISBN 978-3-663-05098-8 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-663-05098-8

**Alle Rechte vorbehalten**

# Inhalt.

	Seite
Einleitung . . . . .	1
I. Aus der Geschichte der Dauerwaldversuche . . . . .	3—15
1. Kiefernaturverjüngung . . . . .	3
2. Buchenunterbau . . . . .	13
3. Hochdurchforstung und Lichtung . . . . .	14
II. Bärenthoren . . . . .	16—96
1. Das Programm der Wirtschaft . . . . .	16
2. Die Geschichte, vor allem der Zustand bei Einführung des Dauerwaldes . . . . .	17
3. Die Bodenverhältnisse . . . . .	27
a) Die allgemeinen Bedingungen von Klima und Boden . . . . .	28
b) Die Veränderungen des Bodens durch die Dauerwaldwirtschaft . . . . .	35
1. Auf Grund der wirtschaftlichen Erfolge und der Änderung der Flora . . . . .	36
2. Durch Vergleich des Bodens verschieden behandelter Bestände . . . . .	39
3. Nach Untersuchungen im Laboratorium . . . . .	44
Darin enthalten: Professor Hesselman: Übersicht über die Eigenschaften einiger . . . Humusproben.	
4. Der Zuwachs . . . . .	54
Untersuchungsverfahren . . . . .	55
a) Standortsgüte 1884 nach den Stammanalysen . . . . .	57
b) Prüfung der Hauptprobeflächen von Möller . . . . .	58
c) Die Wachstumsunterschiede der verschieden behandelten Bestände . . . . .	59
A. Die mit Stammanalysen untersuchten Probeflächen . . . . .	59
1. Die Niederdurchforstungsflächen in Krakau . . . . .	62
2. Die Hochdurchforstungsflächen in Bärenthoren . . . . .	65
3. Die jung gelichteten Ackerföhren in Bärenthoren . . . . .	68
4. Die in höherem Alter stark gelichteten Kiefern in Bärenthoren . . . . .	71
5. Der von Jugend an lückige Bestand 15 b in Bärenthoren . . . . .	73
B. Die Bohrspanuntersuchungen . . . . .	75
Ergebnis . . . . .	81
5. Die Kiefernaturverjüngung . . . . .	85
a) Die rasch verjüngten Ackerföhren . . . . .	87
b) Die langsam verjüngten Bestände auf altem Waldboden . . . . .	91
III. Frankfurt a. O. . . . .	97—119
1. Die Abhängigkeit des Gedeihens des Buchenunterbaues von den Wachstumsfaktoren . . . . .	97
a) Boden (Geologie) . . . . .	97
b) Wildverbiß . . . . .	100
c) Bodenfrische und Hangrichtung . . . . .	102
d) Lichteinfall . . . . .	104

	Seite
2. Der Einfluß des Buchenunterbaues auf das Wachstum der Kiefer	106
a) Nach den Untersuchungen in Frankfurt a. O. . . . .	106
b) Nach Ergänzungen in Eberswalde . . . . .	112
3. Der Einfluß des Buchenunterbaues auf den Boden. . . . .	115
IV. Eberswalde . . . . .	120—153
1. Die Abhängigkeit des Waldzustands von den ursprünglichen Standortverhältnissen . . . . .	121
a) Allgemeines . . . . .	121
b) Einzelschilderung des Reviers . . . . .	125
2. Das Wachstum der Jungkiefer in den Lücken und Schirmverjüngungen . . . . .	127
a) Die drei verschiedenen Lückentypen . . . . .	127
1. Ausscheidung der drei Typen . . . . .	127
2. Der erste günstige Typ . . . . .	129
3. Der zweite schlechte Typ auf gutem Boden . . . . .	137
4. Der dritte schlechte Typ auf trocknen Sanden . . . . .	138
b) Einzelbilder . . . . .	141
1. Kleine Lücken . . . . .	141
2. Größere Lücken . . . . .	142
3. Kiefernaturverjüngung . . . . .	142
4. Künstlicher Kiefernabau unter Schirm . . . . .	143
c) Allgemeines über die Halbschattenkiefer . . . . .	144
3. Die Einwirkung der Lückenhiebe auf den Boden . . . . .	147
Darin enthalten: Die Bodenflora der Lücken, bearbeitet von Forst-assessor Dr. Hartmann . . . . .	148
4. Sonstige Beobachtungen und Untersuchungen . . . . .	152
V. Die Lehren des Kiefernurwaldes . . . . .	154
Darin enthalten: Forstmeister a. D. Dr. Schenck: Aus dem Kiefernurwald.	
Schluß . . . . .	160—180
1. Gesamtergebnis . . . . .	160
a) Bärenthoren . . . . .	160
b) Frankfurt a. O. . . . .	163
c) Eberswalde . . . . .	164
d) Geschichte und Urwald . . . . .	166
2. Allgemeine Betrachtungen . . . . .	166
a) Das eiserne Gesetz des Örtlichen . . . . .	166
b) Die verschiedene Veränderungsfähigkeit der einzelnen Standorte . . . . .	167
c) Kritik des Dauerwaldprinzips . . . . .	169
3. Praktische Schlußfolgerungen . . . . .	174
4. Persönliche Schlußbemerkungen . . . . .	179
Literaturverzeichnis . . . . .	181
Berichtigungen während des Druckes . . . . .	184